

Herausfordernde Rallye Marokko für Audi

- **Höhen und Tiefen für Audi bei der Rallye Marokko**
- **Drei Etappensiege für innovativen Audi RS Q e-tron**
- **Alle drei Audi RS Q e-tron im Ziel der Rallye Marokko**

Neuburg a. d. Donau, 18. Oktober 2023 – Das Team Audi Sport erhielt bei der Rallye Marokko keinen Lohn für eine starke Aufholjagd: Stéphane Peterhansel und Beifahrer Edouard Boulanger hatten sich vom sechsten Rang bis auf Platz zwei am vorletzten Tag verbessert. Eine defekte Wasserpumpe am Finaltag aber brachte die beiden französischen Audi Sport-Piloten um die Chance auf ein Spitzenergebnis. Auch die beiden weiteren Audi-Fahrerpaarungen Mattias Ekström/Emil Bergkvist und Carlos Sainz/Lucas Cruz durchlebten bei der mehr als 2.200 Kilometer langen Wüstenrallye Höhen und Tiefen.

Bei der Rallye Marokko hat der innovative Audi RS Q e-tron mit elektrischem Antrieb, Hochvoltbatterie und Energiewandler seine Wettbewerbsfähigkeit mit drei Etappensiegen bewiesen. Vor dem Finaltag bestand sogar eine Chance auf ein Podiumsergebnis: Nachdem Stéphane Peterhansel und sein Landsmann Edouard Boulanger in der ersten Rallye-Hälfte durch zwei Reifenschäden zurückgefallen waren, starteten sie als Vierte mit knapp 20 Minuten Rückstand in die vorletzte Etappe. Sie gewannen die Prüfung und rückten bis auf 3.49 Minuten an die Spitze heran, nachdem zwei Konkurrenten auf dieser mit 343 Kilometern längsten Prüfung weit zurückgefallen waren. Am letzten Tag aber zwang sie ein Schaden an einer Wasserpumpe, den Wettkampf um den Gesamtsieg aufzugeben. Sie belegten am Ende Platz 47.

„Es ist schade, dass Stéphane und Edouard für ihre guten Leistungen nicht belohnt wurden“, sagt Audi-Motorsportchef Rolf Michl. „Uns war aus dem Vorjahr bewusst, wie hart und fordernd die Rallye Marokko ist. Wir haben in diesem Jahr immer wieder Rückschläge erlebt, die eine reibungslose Rallye für alle drei Autos vereitelt haben. Deshalb kamen auch Mattias Ekström/Emil Bergkvist und Carlos Sainz/Lucas Cruz im Endergebnis nicht weiter nach vorn. Die Entwicklungsarbeit und die individuellen Leistungen aller drei Fahrercrews verlangen uns allerdings großen Respekt ab. Mit insgesamt drei Etappensiegen hat Audi an den sechs Rallyetagen gezeigt, was möglich ist.“

Die Rallye hatte für Audi mit einer Bestzeit von Mattias Ekström/Emil Bergkvist im Prolog begonnen. Als sich die beiden Schweden einen Tag später auf der ersten Prüfung verfuhrten und einen obligatorischen Waypoint verpassten, erhielten sie eine Strafzeit von einer Stunde. Ein Reifenschaden auf der zweiten Prüfung und die Fahrt im Staub von Konkurrenten kosteten den Audi RS Q e-tron mit der Nummer 206 weitere Zeit. Mit einer Bestzeit auf der dritten Prüfung unterstrich der frühere DTM-Champion und Rallycross-Weltmeister Ekström seine Ambitionen. Von Platz 55 nach der ersten Etappe kämpften sich Ekström und Bergkvist noch bis auf Rang neun im Endergebnis vor.

Carlos Sainz und Lucas Cruz steigerten sich an den ersten drei Tagen der Wüstenrallye systematisch. Nach Position sechs im Prolog und Rang vier auf der ersten Etappe gelang den beiden Spaniern tags darauf die zweitbeste Zeit. Eine Undichtigkeit in einem Ölkreislauf der Kraftübertragung aber zwang Sainz auf der dritten Prüfung wiederholt zum Anhalten. So gingen mehr als zweieinhalb Stunden verloren und der Audi Nummer 209 fiel vom dritten auf den 30. Platz zurück. Ein Schaden an einer Wasserpumpe kostete die Spanier am letzten Tag weitere Zeit. Das Ziel erreichten sie auf der 22. Position.

Sven Quandt, Teamchef von Q Motorsport, blickt mit seiner Mannschaft auf eine intensive Zeit in Marokko zurück: „Wir haben wieder einmal erlebt, wie nahe Erfolg und Niederlage im Motorsport beieinander liegen können. Unseren Fahrern und Beifahrern und dem gesamten Team gilt großer Dank für drei Wochen harter Arbeit, die wir vom Beginn unseres Tests bis heute in der Wüste verbracht haben. Wir können jetzt das Tempo gehen, das uns bei der Rallye Dakar gefehlt hat. Zugleich haben wir gesehen, wo noch Arbeit auf uns wartet. Alle wissen, was in den Monaten bis zur Rallye Dakar noch zu leisten ist.“

Kommunikation Motorsport

Stefan Moser

Leiter Kommunikation Motorsport

Telefon: +49 152 57713467

E-Mail: stefan1.moser@audi.de

www.audi-mediacycenter.com

Kommunikation Motorsport

Virginia Bruschi

Pressesprecherin Rallye Dakar

Telefon: +49 841 89-41753

E-Mail: virginia.bruschi@audi.de



Der Audi Konzern ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premium- und Luxussegment. Die Marken Audi, Bentley, Lamborghini und Ducati produzieren an 21 Standorten in 12 Ländern. Audi und seine Partner sind weltweit in mehr als 100 Märkten präsent.

2022 hat der Audi Konzern 1,61 Millionen Automobile der Marke Audi, 15.174 Fahrzeuge der Marke Bentley, 9.233 Automobile der Marke Lamborghini und 61.562 Motorräder der Marke Ducati an Kund_innen ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2022 erzielte der Audi Konzern bei einem Umsatz von € 61,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 7,6 Mrd. Weltweit arbeiteten 2022 mehr als 87.000 Menschen für den Audi Konzern, davon mehr als 54.000 bei der AUDI AG in Deutschland. Mit seinen attraktiven Marken sowie neuen Modellen, innovativen Mobilitätsangeboten und wegweisenden Services setzt das Unternehmen den Weg zum Anbieter nachhaltiger, individueller Premiummobilität konsequent fort.
